Ferienprogramm

Liebe Henneferinnen und Hennefer,
als Hennefer CDU freuen wir uns sehr, Ihnen pünktlich zum Start der Sommerferien wieder ein schönes und abwechslungsreiches Ferienprogramm anbieten zu können, das viele schöne Erlebnisse für Groß und Klein bereithält.
Die Vereinigungen der CDU haben auch in diesem Jahr wieder ein großartiges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Den Auftakt macht unsere Junge Union gleich zu Beginn der Sommerferien mit einem Grillabend in Söven. Auch haben Sie die Möglichkeit, mit der Frauen Union das LVR-Freilichtmuseum in Kommern zu besuchen und zu erfahren, wie Menschen vor 100 Jahren auf dem Land gelebt und gearbeitet haben. Mit der CDA haben Sie die Möglichkeit, Maastricht als eine der ältesten und traditionsreichsten Städte der Niederlande kennen zu lernen. Mit der Senioren Union geht es auf eine Hafenrundfahrt in Köln. Ebenso können Sie sich auf einen Ausflug in das Ahrtal begeben. Mit der Jungen Union können Sie einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens Köln/Bonn werfen - dieses Mal sogar mit gleich zwei möglichen Terminen. Abgerundet wird das Angebot durch die traditionelle Stadtführung der Mittelstandsvereinigung „Köln für Kölner“, die in diesem Jahr durch Köln-Riehl führt.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unserer Angebote und freuen uns sehr darauf, den ein oder anderen auch in diesem Jahr wieder im Rahmen unseres Programms begrüßen zu können.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und erlebnisreiche Ferienzeit mit vielen schönen Momenten und Erinnerungen. Was immer Sie vorhaben: lassen Sie es sich gut gehen und genießen Sie die Sommerzeit!

Ihr
Max Heller
Stv. Bürgermeister

Terminübersicht

Sommergrillen der JU	Samstag, 18. Juli 2026
Drei-Häfen-Rundfahrt in Köln	Mittwoch, 22. Juli 2026
Führung am Airport Köln/Bonn	Freitag, 24. Juli 2026
Freilichtmuseum in Kommern	Donnerstag, 13. August
Tagesausflug in das Ahrtal	Donnerstag, 20. August
Stadtführung – „Köln für Kölner – Kreuz und quer durch Riehl“	Donnerstag, 20. August
Führung am Airport Köln/Bonn	Freitag, 21. August 2026
Tagesausflug nach Maastricht	Freitag, 28. August 2026

Ihre Ansprechpartner

Ansprechpartner für Obere Warth
André Düvell
Tel.: (0171) 3664529
E-Mail: andre.duevell@hennefpartei.de

Ansprechpartner für Untere Warth
Christoph Laudan
Tel.: (0175) 2869276
E-Mail: christoph.laudan@hennefpartei.de

Ansprechpartner für Blocksberg/Süd
Markus Kania
Tel.: (0172) 1668729
E-Mail: markus.kania@hennefpartei.de

Impressum

So erreichen Sie die CDU Fraktion:
Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Tel.: (02242) 888 295
E-Mail: cdu@hennef.de

So erreichen Sie den CDU-Stadtverband:
Röckelstraße 19, 53773 Hennef
Tel.: (02242) 67 24
E-Mail: info@hennefpartei.de
Facebook.com/hennefpartei
Instagram.com/hennefpartei
www.hennefpartei.de

Redaktion: Sören Schilling
V.i.S.d.P.: Sören Schilling (für die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef) und Max Heller und Christoph Laudan (für den CDU Stadtverband Hennef).

Die Ausgaben von allen Wahlkreisen finden Sie unter: www.hennefpartei.de/politik-direkt

Dies ist eine gemeinsame Publikation der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef und des CDU Stadtverbands Hennef.

Politik direkt

CDU HENNEF

Ausgabe für Warth und Blocksberg

Für die Stadt. Für die Dörfer. Für die Menschen.

Wir setzen uns für Hennef ein!

Seit der Konstituierung des neuen Rates arbeiten wir weiterhin daran, Hennef sicherer, moderner und lebenswerter zu machen. Hier ein paar kurze Einblicke:
Im Rat haben wir den Weg für den „Bauturbo“ beschritten, damit der Wohnungsbau in

Hennef schneller, planbarer und mit weniger Bürokratie vorankommt. Hier bereiten wir mit einem Kriterienkatalog die nächsten Schritte vor.
Im Bereich Mobilität setzen wir uns für mehr Verkehrssicherheit ein – etwa an der B 8 mit besonderem Fokus auf die unfallträchtige Situation in Lichtenberg, wo wir sichere Wege für den Fuß- und Radverkehr fordern.
Auch in anderen Stadtteilen engagieren wir uns, beispielsweise in Geistingen mit der Forderung nach Tempo 30 auf der Dürresbachstraße.
Mit unserem Antrag zur Verbesserung der Beleuchtungsqualität und Gestaltung der Unterführungen wollen wir Angsträume und „dunkle Ecken“ abbauen sowie die Aufenthaltsqualität in Hennef erhöhen.
Zudem haben wir gefordert, die wichtige Arbeit des Ehrenamtskoordinators neu zu organisieren und auf mehrere Schultern zu verteilen, damit die Hennefer Vereine weiterhin eine verlässliche Ansprechstelle im Rathaus haben.
Darüber hinaus haben wir mit uns mit über 25 Anfragen und Anträgen in den einzelnen Wahlkreisen um kleine und große Anliegen gekümmert.
Die CDU Hennef packt an – konkret, vor Ort und mit klaren Zielen für unsere Stadt.

Windkraft in Hennef: Transparenz und Beteiligung sind "entscheidend"

Die Diskussion um die geplanten Windkraftanlagen im Bödinger Wald / Niederhalberg und Mittelscheid bewegt viele Bürgerinnen und Bürger. In Gesprächen des zuständigen Bödinger Wahlkreisinhabers Lukas Heilmann wurde deutlich, dass neben dem grundsätzlichen Verständnis für die Energiewende auch berechtigte Fragen und Bedenken zu dem Projekt bestehen. Diese Anliegen nehmen wir ernst.

Für uns steht fest: Gesetzliche Anforderungen mit weitreichenden Auswirkungen auf Landschaft, Natur und das Lebensumfeld der Menschen vor Ort müssen transparent und nachvollziehbar erfüllt und offengelegt werden. Deshalb erwarten wir eine sorgfältige Darstellung aller relevanten Aspekte – von Umwelt- und Naturschutzfragen über die Auswirkungen auf das Landschaftsbild bis hin zu Erschließung, Ausgleichsmaßnahmen und den Folgen für die Anwohnerinnen und Anwohner.
Gleichzeitig sehen wir die Stadt in einer wichtigen steuernden und ordnenden Rolle. Die Planungs- und Genehmigungsschritte, welche übergeordnet auf Kreisebene stattfinden, müssen transparent begleitet und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger dabei im Blick behalten werden.

Eine politische Bewertung kann aus unserer Sicht erst erfolgen, wenn belastbare Fakten und nachvollziehbare Gutachten der Investoren vorliegen. Hierbei ist ein gewisses Feingefühl erforderlich, da alle Genehmigungsschritte übergeordnet auf Kreisebene stattfinden und die vorherige Landesentwicklungsplanung bereits im Dezember 2023 beschlossen wurde.
Besonders wichtig ist uns die frühzeitige Information der Menschen vor Ort. Bei Genehmigungsreife einer Windkraftanlage ist es wichtig über alle Parameter und nachfolgenden Schritte die Bevölkerung zu informieren.

Wir haben den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern von Beginn an gesucht und werden ihn fortsetzen. Unser Ziel bleibt ein fairer, transparenter und sachlicher Prozess, bei dem die Anliegen der Menschen vor Ort angemessen berücksichtigt werden. Bei Genehmigungsreife ist es wichtig über alle Parameter die Bevölkerung zu informieren.

CDU Hennef | Politik direkt | Ausgabe für Warth und Blocksberg

„Leuchttürme“ sind Anlaufstellen im Notfall

„Private und öffentliche Krisen-Notfallvorsorge“ - dazu informierten die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) und die Senioren Union Hennef (SenU) bei einer Veranstaltung.
Angesichts von Stromausfällen, Hochwasserereignissen und anderen Krisensituationen bereitet sich die Stadt Hennef mit verschiedenen Maßnahmen vor. Hierzu gehört die Einrichtung von sog. „Leuchttürmen“, also Orten, an denen die Bevölkerung im Katastrophenfall Hilfe und Informationen bekommen kann. Sie verfügen über Notstrom, sodass man einen Notruf absetzen oder auch das eigene Smartphone laden kann.
Für unsere Nachbarschaften sind drei der acht Hennefer Leuchttürme gut zu erreichen: die Feuerwache Hennef, das Rathaus und die Mensa Meiersheide.
Neben den kommunalen Vorsorgemaßnahmen sollte auch die private Krisenvorsorge im Mittelpunkt stehen. Anhand der Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe kann sich jede/r Einzelne auf mögliche Notfälle vorbereiten. Dazu gehört unter anderem die Bevorratung mit Medikamenten für mindestens zehn Tage, das Anlegen von Lebensmittel- und Wasservorräten sowie Bargeldreserven. Ebenso empfohlen werden technische Hilfsmittel wie ein Kurbel-Radio zur Informationsbeschaffung bei Stromausfällen und eine Solar-Powerbank, um Mobiltelefone weiterhin aufladen zu können.

„Krisenvorsorge ist nicht allein Aufgabe von Behörden, sondern kann nur gemeinsam mit gut informierten und vorbereiteten Bürgerinnen und Bürgern gelingen. Hier muss der Staat auf allen Ebenen von der Kleinstadt bis zum Bund weiter die Bevölkerung mit Informationen versorgen, so wie es z.B. in Schweden der Fall ist. Allerdings muss auch jede/r individuelle Maßnahmen treffen, um sich und seine Familie im Katastrophenfall schützen zu können“, so Christoph Laudan, Vorsitzender der Hennefer CDA.

Fragen zum Glasfaserausbau

Wir setzen uns für einen gut gesteuerten und zügigen Glasfaserausbau in unserer Stadt ein. Mit aktueller Nachricht, dass die UGG nur noch Teilbereiche erschließt, ist für viele Hennefer Bürger das lang ersehnte Glasfasernetz noch weit entfernt. Mit Nachdruck unterstützen wir den Ausbau weiterer Dorflagen und arbeiten gemeinsam mit der Verwaltung um Alternativanbieter zu finden.
Hierzu stehen wir eng im Austausch mit dem Rhein Sieg Kreis und den Nachbarkommunen. Mehr Infos auch auf unserer Homepage.

CDU Hennef | Politik direkt | Ausgabe für Warth und Blocksberg

Instandsetzung des Wegekreuzes in der Oberen Warth

In der Oberen Warth befindet sich seit vielen Jahren ein historisches Wegekreuz. Es steht gegenüber des Wingenshofs oberhalb der Geisbach, kurz vor der Kreuzung A560/B8. Der Zustand des Kreuzes hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert. Am Sockel brechen bereits Teile des Steins ab, auch das Kreuz selbst ist nicht mehr vollständig erhalten und weist deutliche Schäden auf. Hinzu kommt die hohe Feuchtigkeit am Standort, die dem Material zusätzlich zusetzt.

Unser Ratsmitglied für die Obere Warth, André Düvell, hat gemeinsam mit seinem Stellvertreter Dr. Bernd Dedert einen Antrag gestellt, um die Instandsetzung des Wegekreuzes auf den Weg zu bringen. Wir haben uns gegenüber der Verwaltung dafür eingesetzt, das Projekt voranzutreiben und gleichzeitig Fördermöglichkeiten des Landes Nordrhein-Westfalen zu prüfen. Dafür war es zunächst notwendig, Kontakt mit der Eigentümergemeinschaft aufzunehmen, damit die Denkmaleigenschaft offiziell eingetragen werden kann. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine mögliche Förderung.
Der Stadt liegt bereits ein rund zehn Jahre altes Gutachten vor, das den erheblichen Sanierungsbedarf des Kreuzes beschreibt. Schon damals wurden zahlreiche notwendige Maßnahmen aufgeführt. Die Kosten wurden seinerzeit auf etwa 8.000 Euro geschätzt. Seitdem hat sich der Zustand des Kreuzes weiter verschlechtert. Gleichzeitig sind auch die Bau- und Materialkosten deutlich gestiegen, sodass heute mit einem höheren finanziellen Aufwand zu rechnen ist.

Das Wegekreuz stammt ursprünglich aus dem Bereich des Kirchbergs, ist ein Teil der örtlichen Geschichte und prägt das Erscheinungsbild des Bereichs seit vielen Jahren. Daher halten wir es für sinnvoll, dieses Zeugnis der Vergangenheit zu erhalten und vor weiterem Verfall zu schützen. Eine Sanierung würde dazu beitragen, das Kreuz langfristig zu sichern und für kommende Jahre zu bewahren.

Unser Ziel ist außerdem, das Kreuz künftig besser zugänglich zu machen, sodass es auch für Passanten einfacher erreichbar ist. Die derzeit im Haushalt vorhandenen Mittel werden nach aktueller Einschätzung nicht ausreichen, um die Instandsetzung vollständig zu finanzieren. Deshalb werden wir auch nach Möglichkeiten zusätzlicher Förderungen sowie privater Unterstützung suchen. Diesen Prozess wollen wir weiterhin begleiten und vorantreiben. Wir bleiben an dem Thema dran und setzen uns für eine Lösung ein.